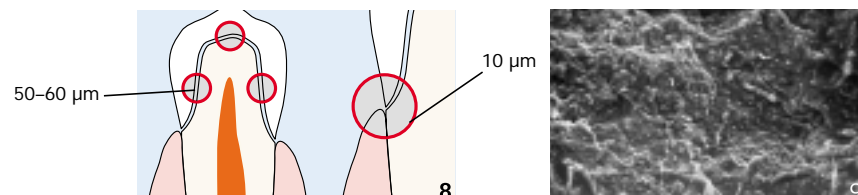


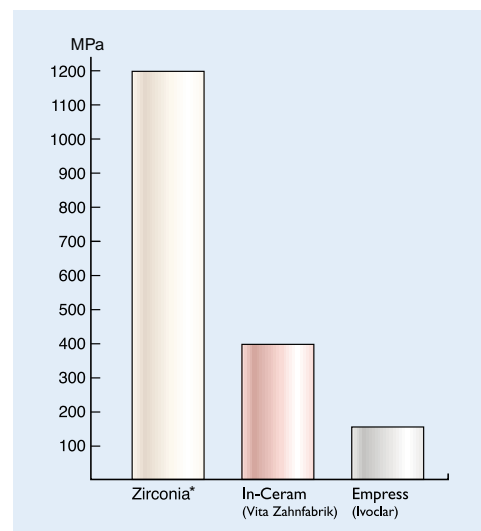
Zementierung und Befestigung mit Bondern

Sie gehen entsprechend den normalen Befestigungstechniken vor: Benutzen Sie entweder Zement oder Bondern.



Ein Procera-Produkt braucht nie unter Druck eingegliedert zu werden, denn Dank der Präzisionsfertigung von Procera besteht immer ein gleichbleibender Zementspalt von 50–60 µm zwischen präpariertem Zahn und Keramikgerüst (Abb. 8). Außerdem sind die innenseitigen Gerüstkonturen aufgeraut (Abb. 9) und sorgen somit für ausgezeichnete Haftung.

Materialstärke



* Zirconia, Engineering Ceramics, ISSN 1013-9826.

Nobel Biocare

Nobel Biocare Deutschland GmbH
Geschäftsbereich Procera®
Emil-Hoffmann-Straße 1 a, D-50996 Köln
Tel.: 0 2236 604 100, Fax: 0 2236 604 110

Nobel Biocare (Schweiz) AG
Industiestraße 9,
CH-6010 Kriens
Tel.: 0 41 340 30 40, Fax: 0 41 340 47 40
www.nobelbiocare.com

Nobel Biocare (Österreich) GmbH
Peppertstraße 33/2,
AT-3100 St. Pölten
Tel.: 0 2742 31 00 11, Fax: 0 2742 31 00 31

Procera® AllZirkon

 – statt Metallkeramik



PROCERA®

Procera® AllZirkon

- Kombiniert überragende Stärke mit Ästhetik.
- Biokompatibel
- Vorhersehbare Ergebnisse
- Einfaches Handling – kürzere Behandlungsdauer

Procera AllZirkon kombiniert überragende Stärke mit Ästhetik. Das Material besteht zu 99,5 % aus dicht gesintertem Zirkonoxid, ist biokompatibel und garantiert somit eine ausgezeichnete langfristige Ästhetik.

Procera AllZirkon ist transluzent und verleiht dem Zahn ein ganz natürliches Aussehen. Gleichzeitig eignet sich Procera AllZirkon hervorragend zur Kaschierung darunterliegender Flächen wie z. B. Amalgam- und Wurzelfüllungen.

Procera AllZirkon ist individualisiert, aber dennoch industriell gefertigt, wodurch vorhersehbare Ergebnisse sichergestellt sind. Die Einprobe geht schnell, Korrekturen sind minimal. Hinzu kommt noch ein ganz entscheidender Vorteil: Procera AllZirkon ist leicht verarbeitbar, weil wie bei herkömmlichen Metallkeramiken präpariert und zementiert wird. All dies trägt zu einer viel kürzeren Behandlungszeit bei.



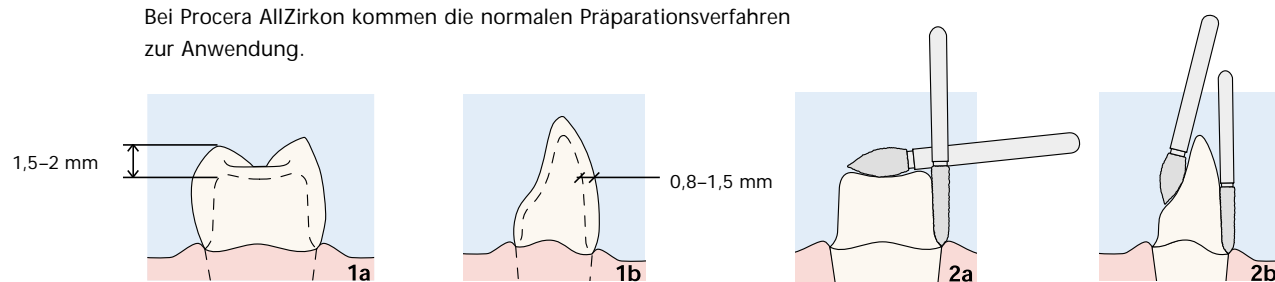
Klinisches Fallbeispiel



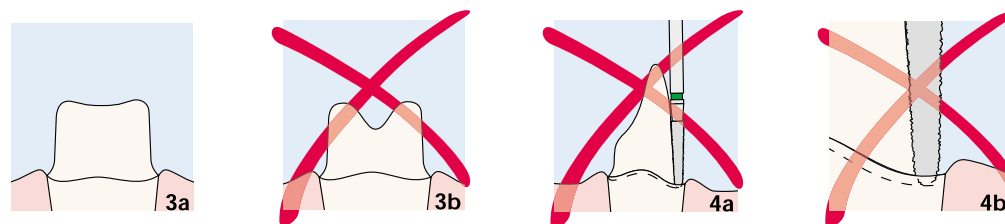
Klinische Richtlinien

Präparationstechniken

Bei Procera AllZirkon kommen die normalen Präparationsverfahren zur Anwendung.



Empfohlene Abmessungen für Präparationen (Abb. 1a und 1b). Die Präparation wird gekennzeichnet von klaren Präparationsgrenzen und abgerundeten Kanten (Abb. 2a und 2b).



Krone

Die Okklusalfäche ist möglichst flach zu halten (Abb. 3a). Von tiefen Gruben/Kavität ist abzusehen (Abb. 3b), weil dies zu Schwierigkeiten beim Einscannen des Modellstumpfes im Labor führen kann. Achten Sie darauf, dass der Diamantbohrer die Präparationsgrenze nicht überschreitet und dort eine Grube formt (Abb. 4a und 1b).